

**Niederschrift der Informationsveranstaltung  
des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer  
am Montag, den 26.09.2022,**

**im Gemeindesaal der Evangelischen Gemeinde Rablinghausen, von 19:30 bis 20:45 Uhr**

---

**Referent:innen:** Michael Dierks, Anika Stief (beide Bremischer Deichverband am linken Weserufer); Christian van der Velde (BPR Gruppe)

**Gäste:** Beiratsmitglieder, Vertreter:innen der Presse und interessierte Bürger:innen

**Sitzungsleitung:** Uwe Martin

**Protokoll:** Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

**Generalplan Küstenschutz Bauabschnitt Rablinghausen, Bauausführung ab 01.10.2022**

Zu Beginn der Sitzung stellt die Ortsamtsleitung fest, dass die Beschlussfähigkeit des Beirates nicht gegeben ist. Die Sitzung wird als Informationsveranstaltung fortgeführt.

Die Ortsamtsleitung eröffnet die Informationsveranstaltung und begrüßt die Vertretung des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer sowie die anwesenden Bürger:innen.

Der Geschäftsführer vom Bremischen Deichverband am linken Weserufer stellt in Kürze das Thema vor.

Die Vertreterin des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer erläutert das Vorhaben anhand einer [Präsentation](#). Im Rahmen des Generalplanes Küstenschutz soll der Deichabschnitt Rablinghausen erhöht werden. Der Deich soll entsprechend der Priorisierung der einzelnen Bauabschnitte in einem Zeitraum von ca. 3,5 Jahren fertiggestellt werden. Das gesamte Projektgebiet ist in drei Abschnitte aufgeteilt. Im Oktober 2022 beginnen Vorbereitungsarbeiten wie Gehölzfällungen, Abbrucharbeiten, flankierende Flächensondierung auf Kampfmittel, Bau einer Transportstrecke durch den Neustädter Hafen sowie Bau einer Pfahlreihe entlang der Straßen Rablinghauser Deich und Westerdeich. Diese sollten im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein, damit im April 2023 mit dem Deichbau begonnen werden kann.

Für Gehölzfällungen plant der Deichverband Kompensationsmaßnahmen, welche als Neubepflanzung im Winterhalbjahr 2024/25 durchgeführt werden sollen. Die Baustellen der einzelnen Abschnitte werden durch Staub- sowie teilweise Lärmschutz eingezäunt. Um verkehrsrechtliche Fragen im Vorfeld klären zu können, ist eine Begehung der Örtlichkeiten mit dem zuständigen Verkehrssachbearbeiter der Polizei geplant. Da während des Deichbaus mit Erschütterungen zu rechnen ist, wird seitens des Vorhabenträgers im Vorfeld eine Beweissicherung durchgeführt.

Seitens der Bürger:innen gibt es Bedenken bezüglich des Verfahrens der Beweissicherung. Ein Anwohner möchte wissen, wie der Vorhabenträger mit Langzeitschäden umzugehen gedenkt, welche erst nachträglich in Erscheinung treten könnten.

Der Geschäftsführer des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer erläutert, dass die Arbeiten ausschließlich im Bereich des Außendeiches durchgeführt werden. Da der Außendeich sich nicht in unmittelbarer Nähe der Anwohner:innen befindet, rechnet man nicht mit großen Erschütterungen.

Der Vertreter der BPR Gruppe fügt hinzu, dass Erschütterungen nicht gänzlich zu vermeiden wären. Deswegen wäre es wichtig, bei der geplanten Bodenverdichtung geltende Grenzwerte einzuhalten. Um die Erschütterungen auf ein Minimum zu reduzieren, muss beim Einbau des Bodens ggfs. auf dynamische Verdichtung verzichtet werden. Der Bremische Deichverband wird mit dem Sachverständigen klären, ob an einem oder mehreren exemplarischen Punkten eine Erschütterungsmessung für die Wahl der Baugeräte für den Deichbau technisch zielführend und möglich ist. Im Anschluss an die Baumaßnahme soll eine Nachbegehung erfolgen. So können durch Erschütterungen entstandene Schäden erfasst werden.

Seitens des Deichverbandes sind weitere Informationsveranstaltungen zum Fortgang der Baumaßnahme geplant, welche in regelmäßigen Abständen stattfinden sollen. Der Deichverband ist bestrebt, maximale Transparenz herzustellen und möchte die Bürger:innen über verschiedene Kanäle (z.B. [Internetauftritt des Deichverbandes](#)) zu den jeweils anstehenden Maßnahmen informieren.

Die Ortsamtsleitung beendet die Veranstaltung und verabschiedet die Referent:innen sowie anwesende Bürger:innen.